



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 171. Ratssitzung vom 24. November 2021

4634. 2017/163

Weisung vom 07.06.2017:

Motion der SP-, Grüne-, GLP-, AL-Fraktionen betreffend Erarbeitung eines Masterplans für das Gebiet Adlisberg zur Sicherung der Erholungsflächen für die Stadtbevölkerung und zum Schutz der Lebensräume von Pflanzen und Tieren, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Der Bericht des Stadtrats zu den privaten und öffentlichen Projekten sowie zu den Erholungsanlagen im Adlisberg wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2014/368, der SP-, Grüne-, GLP-, AL-Fraktionen betreffend Erarbeitung eines Masterplans für das Gebiet Adlisberg zur Sicherung der Erholungsflächen für die Stadtbevölkerung und zum Schutz der Lebensräume von Pflanzen und Tieren wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin Dispositivziffer 1 und 2:

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP): *Es handelt sich um einen Bericht und die Abschreibung einer Motion, die vor sieben Jahren eingereicht wurde, nachdem der private Gestaltungsplan Dolder Waldhaus in der Spezialkommission Hochbaudepartement, Stadtentwicklung (SK HBD/SE) präsentiert wurde. Im Rahmen der Beratung stellte die Dolder Hotel AG ihre sogenannte «Vision Dolder Hill 2001–2020» mit insgesamt acht Handlungsfeldern für das Gebiet Adlisberg vor. Die visionären Handlungsfelder trugen schöne Titel wie «Dolder Sports», «Breath», «Nature», «Tennis and Open Air Theatre» und «Golf». Leicht verschreckt wurde daraufhin die Motion eingereicht, die einen Masterplan fordert, um sicherzustellen, dass der von der Quartierbevölkerung geschätzte Erholungsraum Adlisberg nicht vom Dolder verdrängt wird. Mit der vorliegenden Weisung erstattet der Stadtrat Bericht und beantragt, die Motion als erledigt abzuschreiben. Aus Sicht des Stadtrats besteht kein weiterer Regulierungsbedarf, weil mit den bestehenden Planungsinstrumenten dafür gesorgt wurde, dass der Erholungsraum für die Quartierbevölkerung und der Lebensraum für die Stadtnatur gesichert sind. Er verweist primär auf die Einträge im regionalen Richtplan, die notabene nach Einreichung der Motion und unter Mitwirkung des Parlaments erarbeitet wurden. So finden wir im Richtplan Einträge betreffend Biodiversität, Vernetzungskorridore, Landschaftsförderung, Erholung. Unter anderen ist es der Eintrag «Allmend», der von der GLP mit dem Ziel eingereicht wurde, dass der Adlisberg seine Funktion als wertvoller Naherholungsraum wahren kann. Die BZO-Teilrevision 2016 nimmt ebenfalls Bezug zu diesem Gebiet. Neu sind der Golfplatz, die Driving Range, die Tennisanlage sowie die Wiese der Erholungszone E1 zugeordnet, womit die bestehenden Anlagen gesichert sind. Ein allfälliger Ausbau dieser Anlagen würde demnach eine BZO-Änderung benötigen, wofür der Gemeinderat zuständig*



wäre. Die Areale der Kunsteisbahn und des Dolder Bads liegen in der Zone für öffentliche Bauten, was wiederum eine planungsrechtliche Sicherung darstellt. Übrige Flächen sind einer Freihaltezone zugeordnet. Mit dem Bericht bekennt sich der Stadtrat deutlich dazu, dass er keine Veränderungen am Adlisberg anvisiert und dass die Grundeigentümer inzwischen mit der heutigen Nutzung zufrieden sind. Bezüglich des Erholungsraums wurde eine Bevölkerungsbefragung als vorbereitende Studie zur Überarbeitung des regionalen Richtplans durchgeführt. Sie zeigte, dass das Gebiet als stadtnahes, qualitativ hochwertiges und gut erschlossenes Erholungsgebiet von vielen geschätzt wird. Ein Spaziergang an einem Sonntag reicht, um die Studie zu bekräftigen. Die Befragten wollen sich primär erholen und wünschen sich den Erhalt des heutigen Angebots und keine Erweiterungen. Zu den Handlungsfeldern in der «Vision Dolder Hill» wird berichtet, dass einige bereits umgesetzt sind – beispielsweise die baulichen Erneuerungen des Hotels –, während andere Ideen nicht weiterverfolgt werden. Offen bleibt einzig das «Dolder Sports» zur langfristigen Sicherstellung des Dolder Bads, was wir vor zwei Wochen besprochen haben. Aus der Weisung wird deutlich, dass der Stadtrat keinen Ausbau des Nutzungsangebot am Adlisberg anstrebt und die bisherigen Qualitäten im regionalen Richtplan und in der BZO-Teilrevision gesichert sind. Die Weisung wurde ursprünglich an die SK HBD/SE überwiesen und beraten, bis der kommunale Siedlungsrichtplan vorlag. Daraufhin wurde sie der Besonderen Kommission kommunale Richtpläne Siedlung (BeKo RP SLÖBA/V) überweisen. Am Ende ihrer Beratung des Richtplans stellte sie keinen Handlungsbedarf fest, wollte aber dennoch auf die Entscheidung zum Dolder Bad warten. Daraufhin wurde die Weisung als Bumerang zurück an die SK HBD/SE überwiesen. Nachdem der Rat nun vor zwei Wochen ausführlich den Erhalt des Dolder Bads diskutierte, kamen auch wir in der SK HBD/SE zum Schluss, dass wir den Bericht so zur Kenntnis nehmen und die Motion als erledigt abschreiben können. Auch wenn die Weisung einen langen Weg zurücklegen musste, bin ich persönlich der Meinung, dass die Motion wichtig war. Sie betont, dass zwischen legitimen wirtschaftlichen Interessen und dem vitalen Bedürfnis der Quartierbevölkerung nach Grün und Freiraum behutsam abgewogen werden muss. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Innenverdichtung. Wir sehen hier, dass der Richtplaneintrag der Gesamtbeurteilung beider Interessen Rechnung tragen konnte.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Marco Denoth (SP), Referent; Präsidentin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Vizepräsidentin Brigitte Fürer (Grüne), Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP), Dr. Mathias Egloff (SP), Regula Fischer Svosve (AL), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Jean-Marc Jung (SVP), Sabine Koch (FDP), Dr. Christian Monn (GLP), Jürg Rauser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 3

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Marco Denoth (SP), Referent; Präsidentin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP),
Vizepräsidentin Brigitte Furer (Grüne), Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP),
Dr. Mathias Egloff (SP), Regula Fischer Svosve (AL), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi
Huber (SP), Jean-Marc Jung (SVP), Sabine Koch (FDP), Dr. Christian Monn (GLP),
Jürg Rauser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Bericht des Stadtrats zu den privaten und öffentlichen Projekten sowie zu den Erholungsanlagen im Adlisberg wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2014/368, der SP-, Grüne-, GLP-, AL-Fraktionen betreffend Erarbeitung eines Masterplans für das Gebiet Adlisberg zur Sicherung der Erholungsflächen für die Stadtbevölkerung und zum Schutz der Lebensräume von Pflanzen und Tieren wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Dezember 2021

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat